

Private Sicherheitsdienste in 2010: Es ging wieder aufwärts

Laut BDWS sind die Umsätze für private Sicherheitsdienste im dritten Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,7% gestiegen. Dies habe die Konjunkturerhebung für den Dienstleistungssektor durch das Statistische Bundesamt in Wiesbaden ergeben. Ein Wermutstropfen bleibt laut Hauptgeschäftsführer Dr. Harald Olschok allerdings: „Mit dem Wachstum von 3,7% für die ersten neun Monate im Jahr 2010 konnte das Umsatzminus des Jahres 2009 noch immer nicht ausgeglichen werden“. Geringere Schwankungen als beim Umsatz verzeichnete die Beschäftigtenentwicklung: 2009 sei es bei den Wach- und Sicherheitsdiensten nur zu einem leichten Rückgang bei den Beschäftigten von 0,4% gekommen, in den ersten neun Monaten 2010 habe es dagegen wieder einen Beschäftigungszuwachs von 1,2% gegeben.

Wach- und Sicherheitsdienste:
Veränderungen von Umsatz und Beschäftigung

	2005	2006	2007	2008	2009	2010*
Umsatz	+5,5%	+8,9%	+12,2%	+2,1%	-3,8%	+3,7%
Beschäftigung	+9,8%	+7,8%	+3,8%	+1,5%	-0,4%	+1,2%

*Vorjahresvergleich für die ersten neun Monate

CDU-Sprecher begrüßt Zertifizierungspflicht

Bis Ende Juni 2011 soll der AK II der Innenministerkonferenz, zuständig für Fragen der Inneren Sicherheit, Standards für eine verbindlich vorgeschriebene Zertifizierung von Sicherheitsunternehmen vorlegen. Details sind bisher nicht bekanntgeworden, aber die Bundespolitik positioniert sich. So unterstützt Dr. Hans-Peter Uhl, Innenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion, wie er im Rahmen des Parlamentarischen Abends von BDWS (Bundesverbands Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen) und BDGW (Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste) ausführte, das Ziel, von den Unternehmen im privaten Sicherheitsgewerbe höhere Mindeststandards zu fordern. Uhl sieht im BDWS-Vorschlag, vorhandene Qualitätszertifizierungen um ein branchenspezifisches Zusatzmodul zu erweitern, einen geeigneten Ansatz. Der Weg zu mehr Qualität im Sicherheitsgewerbe könnte über eine Anpassung der Bewachungsverordnung erfolgen. Die Berufsfreiheit dürfe allerdings nicht eingeschränkt werden. Die Bewachungsverordnung schreibe bereits jetzt mit Unterrichtung und Sachkundeprüfung Mindeststandards fest. Eine Änderung halte er für gangbar, da es um den Schutz besonders hoher Rechtsgüter gehe. Uhl: „Unter Umständen bewaffnetes Personal sollte hohe Ausbildungsstandards erfüllen.“ Auch vor dem Hintergrund der Ausweitung der Arbeitnehmerfreizügigkeit ab dem 1. Mai 2011 sei eine gesetzliche Festschreibung von Zertifizierungskriterien sinnvoll. cs



Dr. Hans-Peter Uhl, Innenpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion. Bild: Deutscher Bundestag / Ronate Blanke

* Die Rede von Dr. Uhl wurde in DSD 1/2011 abgedruckt. Download über www.bdws.de

Luftfrachtsicherheit: Neue Herausforderung für Unternehmen

Für Unternehmen, die Waren per Luftfracht versenden und ihren Status „bekannter Versender“ mit den damit verbundenen Vereinfachungen hinsichtlich Sicherheitskontrollen erhalten wollen, wird es jetzt höchste Zeit, zu reagieren. Luftfrachtperte Jens Makswiat, Fachleiter Luft- & Logistikssicherheit bei OSD SCHÄFER, Karlsruhe, rät diesen Unternehmen, jetzt so schnell wie möglich die behördlich vorgeschriebene Zertifizierung zu erlangen. Seit Ende April 2010 ist die behördliche Zulassung (Auditierung) durch das Luftfahrtbundesamt (LBA) auch für Frachtversender Pflicht, die Übergangszeit endet im Frühjahr 2013. Bisher wurden bekannte Versender (z. B. Hersteller von Gütern) vom sogenannten Reglementierten Beauftragten (z. B. Agenturen, Speditionen) anerkannt. Mit dem Zertifikat bekannter Versender versichern Hersteller, dass ihre Sendungen keine verbotenen oder gefährlichen Stoffe beinhalten. Sie bürgen somit für ihre Luftfracht. Der Status spare Unternehmen somit Zeit und Geld, da ihre Ware vor der Abfertigung nicht mehr kontrolliert werden müsse. Makswiat: „Alle Unternehmen, die sich eine Unterbrechung ihrer Lieferströ- ▶“



Jens Makswiat



vollmergruppe dienstleistung

security parking cleaning services



MIT UNS FINDEN SIE IMMER DEN RICHTIGEN WEG.

Vollmergruppe Dienstleistung: Vier Unternehmensbereiche – Sicherheit, Parkraummanagement, Sauberkeit und Personalservice – arbeiten Hand in Hand zu Ihrem Vorteil. Zuverlässigkeit seit 60 Jahren.

[24/7]
Immer für Sie da.

Neckarstraße 22 · 24 · 45478 Mulheim an der Ruhr · www.vollmergruppe.de

Seit 1932 engagiert in Dienstleistung für Sicherheit und Vertrauen



Westfälischer Wachschutz e.K.

Geld- und Werttransporte
Geldautomaten-Fullservice
Übernahme Hauptkassenfunktion
Objekt- und Werkschutz nach DIN 77200
Aufschaltung Alarm u. Video auf VDS-anerkannte Serviceeinstelle

Sie können auch in Zukunft auf unsere traditionellen Werte bauen: Vertrauen, Fairness und Verantwortung. Denn sie machen uns seit 1932 erfolgreich. Und werden es auch in Zukunft tun.

WWS – der Ansprechpartner für Ihre Sicherheit!



Herzogswall 30
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 90422-0
Fax: 02361 90422-31
www.wws-security.de
info@wws-security.de

Westfälischer Wachschutz e.K.





Wir sorgen für Sicherheit



als Partner für ...

- ... Privatpersonen und Mittelstand
- ... national und global tätige Unternehmen
- ... für öffentliche Einrichtungen und Unternehmen
- ... logistische Drehkreuze und Infrastrukturbereiche

zum Beispiel mit ...

- ... Alarmaufschaltungen und Videoinformationssystemen
- ... GPS-Informationsdiensten und Objektschutzleistungen
- ... Museums-, Concierge- und Klinikdienstleistungen
- ... der Logistik und Sicherung von Gleisbaustellen
- ... Passagier-/Frachtkontrollen gemäß LuftSIG / ISPS

... mit über 950 qualifizierten Mitarbeitern und modernster Technik.



CONDOR

SCHUTZ- UND SICHERHEITSDIENST GMBH

Ruhrtalstraße 81, 45239 Essen
Tel.: 0201 / 84 15 3-0, Fax: 0201 / 84 15 3-151
www.condor-sicherheit.de

me nicht leisten können, benötigen die Zertifizierung dringend. Das betrifft zum Beispiel alle, die wichtige Ersatzteile oder andere Waren, die kurzfristig benötigt werden, liefern wollen.“ Dass die Zeit drängt, begründet das Unternehmen, das Beratung und Begleitung auf dem Weg zum Status „bekannter Versender“ bietet, mit dem zu erwartenden Ansturm bei den Anträgen. Das Bundesinnenministerium gehe davon aus, dass etwa 65.000 Unternehmen in Deutschland den Status tragen. Bis Ende vergangenen Jahres hätten sich aber erst knapp 3.000 davon der behördlichen Prüfung gestellt. „Für Unternehmen, die bis Ende 2012 warten, um ihre Zertifizierung auf den Weg zu bringen, ist es dann eigentlich schon zu spät“, so der Dienstleister. „Solche Unternehmen dürfen sich in die lange Schlange jener einreihen, die auf eine Sicherheitsüberprüfung ihrer Fracht warten. Feste Liefertermine sind dann nicht mehr möglich.“

ASTRUM IT Vom Zeit- und Zutrittsmanagement zur Personallogistik

Personal-, Mitarbeiter- und Liegenschaftsdaten werden heute häufig in unterschiedlichen Systemen verschiedener Hersteller gehalten und bedürfen aufwendiger Abgleiche über manuelle Schnittstellen. Gefordert wird heute aber eine integrierte „Personallogistik“, also die Durchgängigkeit dieser Prozesse. ASTRUM IT bietet dazu eine Baukasten-Lösung mit einem modularen Web-Konzept, das Security-Aufgaben wie Zeit- und Zutrittsmanagement in die Prozesse und Workflows der betrieblichen HR-Applikationen (z.B. Personaleinsatzplanung) integriert. Verfügbar sind Module für Workflow und Reporting sowie für die Aufgaben Zeiterfassung/ -erfassung inkl. Projekt-Zeiterfassung, Zutrittslösungen (on- und offline), Besucher- und Fremdfirmenmanagement, Alarm- und Meldewesen sowie KFZ-/LKW-Logistik. Administration und Customizing der ausgewählten Module können ebenso wie die Datenhaltung beim Kunden vor Ort oder alternativ als Betreibermodell im Rechenzentrum der ASTRUM IT erfolgen. Vorteile der Hosting-Variante bestehen darin, dass keine Kosten für die Beschaffung von Server-Hardware und Software anfallen. Darüber hinaus werden Administration und Betreuung der Datenmodelle übernommen. Angeboten wird zudem eine herstellerunabhängige Beratung zur Auswahl des Hardware-Herstellers (ZK, ZE, Geräte, Verkabelung etc.) und der Projektierung (Umsetzung, Planung, Abgleich mit den betrieblichen Erfordernissen in einem Projektplan). Verbunden über das Internet, werden dann Anwenderebene und Web-Clients sowie die Geräteebene im Unternehmen implementiert. Die spezifischen Anforderungen des Unternehmens werden dabei berücksichtigt. Wartung, Versionspflege und Release-Politik werden vom Anbieter zugesichert.

www.astrum-it.de